

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 25

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Petroleum-Abscheider verhindert das Ansaugen von überflüssigem, grobzerstäubtem Petroleum in den Zylinder. Hierdurch wird erreicht, daß das Innere des Motors nicht alle acht Tage gereinigt zu werden braucht, wie dies bei anderen Systemen vorgeschrieben ist, sondern daß eine Reinigung nur höchst selten wie bei den besten Gasmotoren notwendig ist. Der Schmid'sche Petroleum-Motor kann in der Schmid'schen Maschinenfabrik an der Sihl in Zürich jeden Tag im Gang gesehen werden.

Verbandswesen.

Gewerbeverein Zürich. Der Vorstand des kantonalen Gewerbevereins bewilligte an 36 Handwerker je 60 Franken zum Besuche der Landesausstellung in Genf. Die Ausstellungen in Berlin und Nürnberg werden mit vier Zürcher Delegierten besichtigt, die in Pest mit zwei; die erstern erhalten je 200, die letztern 250 Fr. Abgeordnet wurden ein Schreiner, ein Tapezierer, zwei Schlosser, ein Mechaniker für landwirtschaftliche Maschinen. Einer der Delegierten wird das gewerbliche Bildungswesen studieren.

Die drei glarnerischen Sektionen des schweizerischen Gewerbevereins richten an den Regierungsrat das Gesuch, er möchte dem Ausbau der gewerblichen Berufsbildung seine besondere Aufmerksamkeit schenken. Im Kanton beständen nur wenige gewerbliche Fortbildungsschulen, und das Institut der Lehrlingsprüfung stände erst in den Anfängen. Das Glarnerland habe nur zu lange das Gewerbe vernachlässigt und sich sozusagen ausschließlich auf seine Großindustrie verlassen. Die Folgen dieser Einseitigkeit lägen nur zu deutlich am Tage. Der rapide Rückgang einer alten Industrie zwingt dazu, alle Hebel in Bewegung zu setzen, damit der Kanton im Gewerbe einen etwelchen Ersatz für den Ausfall in der Druckerei-Industrie finde.

Der Jahresbericht des Handwerker- und Gewerbevereins Winterthur legt Zeugnis ab von einer rührigen Thätigkeit dieses Vereins. Infolge seiner gemeinsam mit dem Gemeindeverein unternommenen energischen Abwehr sozialistischer Tendenzen hat er seine Mitgliederzahl verdoppelt (heute 195), da man in Gemeindefreien angesichts dieser Erscheinungen überall zur Einsicht kommt, daß einmütiges Zusammenstehen Not thut. Besonders erwähnenswert sind die vielfachen Verhandlungen über das städtische Arbeitsnachweiskbureau, sowie zwei Versammlungen zur Besprechung des Entwurfes für ein kantonales Gewerbegesetz. Als lobenswert in dem Entwurf ist nach dem Bericht zu betrachten sein Zweck, das Gewerbe zu heben durch Förderung der gewerblichen Tüchtigkeit. Dagegen seien die Bestimmungen über Haftpflicht, erhöhten Arbeiterschutz, Sonntagsruhe, obwohl die Tendenz als berechtigt anerkannt wird, über das Zulässige hinausgegangen. Es hätten daneben auch Bestimmungen über Streik, über die Folgen der Nichtinnehaltung der Kündigungsfristen, der Verletzung des Rechtes zu arbeiten, in die Vorlage aufgenommen werden sollen. (N. 3. 3)

Der Industrie-Verein St. Gallen hat sich in außerordentlicher Monatsversammlung einstimmig gegen eine Bundesbank im Sinne der Gesetzesvorlage vom 18. Juni 1896 ausgesprochen und wird sich aktiv an der Referendumsbewegung beteiligen. Er stellt sich gleichzeitig auf den Standpunkt der Delegiertenversammlung des Schweiz. Handels- und Industrievereins, welche beschlossen hat, im Falle eines verneinenden Ergebnisses der Volksabstimmung sofort Hand zu bieten, damit ein den Zwecken und Bedürfnissen des Handels und der Industrie entsprechendes centrales Bankinstitut mit Notenmonopol, unter staatlicher Aufsicht geschaffen werde.

Deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft (Auer) Berlin. Nach der „B. V. Z.“ schlägt der Aufsichtsrat für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr eine Dividende von 100 pCt. vor, gegen 130 pCt. im Vorjahr. Das geringere, wenn schon noch immer überaus glänzende Ergebnis wird

mit der im Laufe des Jahres erfolgten Preisherabsetzung für die Fabrikate der Gesellschaft motiviert.

Der Verein der Maschinen-Fabrikanten in England hat die folgende Bekanntmachung, welche in den Werkstätten angeschlagen werden soll, unter seine Mitglieder verteilt: „Da ein Teil der Mitglieder der verschmolzenen Gesellschaft der Maschinenbauer den Strike bei Dunsmuir und Jackson in Govan bei Glasgow fortsetzt, um gegen die Anstellung von Nichtgewerkevereinigern zu protestieren, und die Gesellschaft weder dafür sorgt, daß die Stellen der Striker besetzt werden, oder die Striker an die Arbeit zurückkehren, so wird hierdurch bekannt gemacht, daß am Samstag den 12. September und an jedem der drei folgenden Samstage 25 Prozent der Mitglieder der verschmolzenen Gesellschaft der Maschinenbauer entlassen werden sollen. Diese Bekanntmachung berührt nicht Nichtgewerkevereinigern oder Mitglieder anderer Vereine.“ — 30 000 Maschinenbauer werden infolge dieses Beschlusses außer Arbeit geraten außer den Handlangern. Die Maschinenbauer werden Strikegeld von ihrem Gewerkeverein erhalten, die Handlanger sind gänzlich unberorgt.

Bericht über neue Patente.

Mitgeteilt durch das Intern. Patentbureau von Heimann u. Co. Oppeln. (Auskünfte und Rat in Patentfachen erhalten die geschätzten Abonnenten dieses Blattes gratis.)

Eine Kesselschugleiste für Holzcementdächer ist unter der Nr. 85901 der Firma Büscher & Hoffmann mit beschränkter Haftung in Eberswalde patentiert worden.

Die Kesselschugleiste, welche oben und unten mit Verstärkungswulsten oder Umbiegungen versehen ist, wird über das umgebogene Ende der in gewissen Umständen auf dem Dache befestigten Bandeisen geschoben. Die Träger, welche über das Vorstoßblech greifen und dadurch letzteres am Wanken hindern, sind nur hinter dem Vorstoßblech am Dache befestigt, dergestalt, daß sich sowohl die Träger selbst, als auch das Vorstoßblech frei ausdehnen können.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Das elektrische Licht hat in Rheinfelden damit seine Auferstehung gefeiert, daß durch einen Dynamo während der Abend- und Nachtzeit der Kanal elektrisch beleuchtet wird, um auch während der Nacht arbeiten zu können. Ferner wird nächste Woche auch das Verwaltungsgebäude der „Gesellschaft für Kraftübertragungswerke in Rheinfelden“ durch einen Motor elektrisch beleuchtet.

Die von der Elektrizitätskommission ausgegangene Einladung an die Hausbesitzer, die vorläufigen unverbindlichen Angaben über ihren Bedarf an elektrischem Licht und motorischer Kraft zu machen, hat im Ganzen ein günstiges Resultat gehabt, wenn auch sowohl die Unklarheit über die Preise und die Organisation hindernd in den Weg traten. Sollte die Gemeinde die Bedürfnisse an elektrischer Kraft und Licht monopolisieren wollen, so müßte darauf gedrungen werden, daß auch dem Kleingewerbe der Bezug an motorischer Kraft ermöglicht würde und daß auch die Preise für das elektrische Licht möglichst niedrig gehalten werden, sonst wird wie beim Gas das Petroleum erfolgreiche Konkurrenz machen können.

Elektrische Trambahn Lausanne. Mit dem 1. September hat Lausanne seine elektrische Trambahn dem Verkehr übergeben. Es ist dies ein ehrender Triumph für Hrn. Prof. Palaz, dessen Initiative die Stadt und die Ausgemeinden das rasche Vorgehen und die glückliche, schnelle Beendigung dieses Werkes verdanken.

Neues Elektrizitätswerksprojekt. Im Tessin wird von der „Società Italiana per Condotto d'Acqua“ eine 6 Kilometer lange Ableitung des Tessin geplant, durch welche 19,000 Pferdestärken gewonnen werden sollen. Abnehmer der elektrischen Kraft sollen sich bereits in genügendem Maße gefunden haben.

Elektrizitätswerk Beckenried. Die Gemeinde Becken-